

## Henkel bei 85 Euro fair bewertet

Börsen-Zeitung, 11.1.2006

In einer Ersteinstuftung setzt Equinet die Henkel-Aktie auf „Hold“. Der faire Preis liegt nach Ansicht der Analysten bei 85 Euro. Entscheidend für die Kursentwicklung in den kommenden zwölf bis 18 Monaten sei, ob Henkel die angestrebte Verbesserung der operativen Marge auf 12% im Jahr 2008 gelingen werde, heißt es. Am Markt sei man diesbezüglich eher skeptisch.

Equinet rechnet für 2007 mit einer Ebit-Marge von 10,5% und liegt damit nach eigenen Aussagen sogar noch leicht unter den Konsensschätzungen. Als problematisch könne sich die Kostenentwicklung erweisen, meinen die Analysten, vor allem infolge der geplanten internationalen Expansion und der steigenden Rohstoffpreise. Der Peer-Group-Vergleich mache zwar deutlich, dass Margen von 12% für große Konzerne durchaus erreichbar seien, die bisherige Margenentwicklung bei Henkel zeige aber, dass das Ziel für das Düsseldorfer Unternehmen aggressiv sei. In den ersten neun Monaten 2005 habe Henkel nur 9,5% geschafft. amb

## Deutsche Post übergewichten

Börsen-Zeitung, 11.1.2006

Morgan Stanley nimmt die Beurteilung der Deutschen Post wieder auf und stuft die Aktie dabei mit „Overweight“ ein. Das Kursziel liegt bei 25 Euro. Das Chance-Risiko-Verhältnis sei attraktiv, meinen die Analysten, vor allem wegen der guten Gewinnperspektiven des Unternehmens. Für die Jahre 2005 bis 2008 prognostiziert die Investmentbank jährliche Zuwächse beim Gewinn je Aktie von 12%. Im günstigsten Fall könne „die Aktie Gelb“ sogar auf 29 bis 30 Euro steigen, heißt es. Sollte es allerdings Probleme bei der Umstrukturierung von DHL Express und bei den Kostensenkungen im Briefbereich geben, könne der Wert bis auf 18 Euro fallen. DHL habe schon große Fortschritte in den USA und Europa gemacht, meinen die Analysten, auch wenn sich dies noch nicht in den Ergebnissen niederschläge. Die Gewinne und auch der Marktanteil im Bereich Brief würden sinken, allerdings werde dies zum Teil durch Kostensenkungen aufgefangen werden können. Insgesamt rechnet Morgan Stanley für das laufende Jahr mit einer eher volatilen Entwicklung der Aktie. amb



## WestLB bleibt skeptisch gegenüber Euronext

Börsen-Zeitung, 11.1.2006

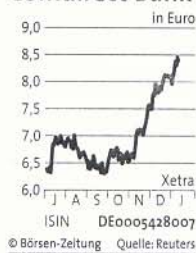
Basierend auf Gewinn- und Umsatzschätzungen für die Jahre 2006 und 2007 hebt die WestLB das Kursziel für die Euronext-Aktie von 33 auf 36 Euro an. Dem Titel stehen die Analysten jedoch nach wie vor zurückhaltend gegenüber und stufen ihn von „Underperform“ auf „Sell“ herunter. Die Euronext-Aktie ist für die Analysten weiterhin die teuerste unter den Titeln europäischer Börsenbetreiber. Der Vergleich der Kurs-Gewinn-Verhältnisse und auch der fundamentalen Daten zeige, dass Euronext derzeit zu einem hohen Aufschlag bewertet werde, dieser sei aber nicht gerechtfertigt. Zwar rechnet die WestLB auch für das laufende Jahr etwa mit zahlreichen Neuemissionen, durch die voraussichtlich rückläufige Zahl größerer Privatisierungen sei aber der Erfolg von 2005 nur schwer zu wiederholen. Zudem sei der Aktienkurs von Euronext durch Übernahme- und Fusionsgerüchte aufgebläht worden, meint die WestLB. Sie hält weder einen Kauf der LSE noch ein Zusammengehen der Fünf-Länder-Börse mit der Deutschen Börse für wahrscheinlich. amb

## Comdirect-Kursziel erhöht auf 9,50 Euro

Börsen-Zeitung, 11.1.2006

Aufgrund der guten Entwicklung bei den Comdirect-Kundenzahlen hebt SRC Research das Kursziel für die Comdirect-Aktie von 7,50 auf 9,50 Euro an und bestätigt die Anlageempfehlung „Accumulate“. Im vierten Quartal habe Comdirect bei der Kundenzahl einen beachtlichen Zuwachs von 5,2% erzielt.

## Comdirect Bank



können. Noch erfreulicher sei die Entwicklung bei den Girokonten: Allein im Dezember sei die Zahl der neuen Girokonteninhaber auf knapp 156.000 angestiegen, wie die Analysten aufzeigen. Das Ziel, bis Ende 2007 die Zahl der Girokontenbesitzer auf 289.000 anzuheben, ist ihrer Ansicht nach durchaus realistisch. Das Girokontokonzept der Comdirect komme gut an und sei nicht für alle Konkurrenten gleichermaßen zu kopieren, heißt es. Die Analysten erwarten zudem sowohl bei den im Februar zur Veröffentlichung anstehenden Zahlen für 2005 als auch bei den Zahlen zum ersten Quartal positive Nachrichten. Die Prognosen zu Nettogewinn und Erlösen bleiben aber vorerst unverändert, doch sei eine Anpassung nach oben sehr wahrscheinlich, so SRC. amb